

Biebergemünd stellt Liste für Kommunalwahl auf

Neue Kandidaten setzen neue Impulse

Bote
16.12.2011

Biebergemünd. In der Mitgliederversammlung der Freien Wählergemeinschaft in Lanzingen wurde einstimmig eine Kandidatenliste für die Kommunalwahl am 6. März 2016 verabschiedet, in der die Biebergemünder Ortsteile durch engagierte Vertreter angemessen repräsentiert sind. „Kompetente und angesehene Biebergemünder Bürger sind bereit, unabhängig von politischen Farben und Fraktionszwängen in der FWG politische Verantwortung zum Wohle der Biebergemünder Bürgerinnen und Bürger zu übernehmen. Fünf neue Bewerber konnten gewonnen werden, welche die Gemeinschaft verstärken und neue Impulse setzen“, freut sich der Fraktionsvorsitzende Herbert Richter.

Die Neulinge Holger Weigand, Edmund Borde, Corinna Berger, Dirk Maiberger und Thomas Link wollen motiviert und engagiert in der Gemeindepolitik mitarbeiten.

Letztendlich entscheiden aber die Biebergemünder Wähler, wer die FWG in der Gemeindevertretung vertritt. „Wir wollen das gute Ergebnis von 2011 weiter verbessern“, meinte Richter. „Als parteiunabhängige Fraktion sind wir in Biebergemünd die unverzichtbare dritte Kraft zwischen den beiden etablierten Parteien. Nur dem Wohle des Bürgers verpflichtet, setzen wir politische Akzente“, ergänzte Richter.

Nachdem die FWG den erfolgreichen Altbürgermeister Thomas Dickert nach Biebergemünd gebracht und viele Jahre erfolgreich mit ihm zusammen gearbeitet hat, arbeitet sie jetzt auch mit dem neu gewählten Bürgermeister Manfred Weber



Die FWG Biebergemünd geht optimistisch in den Wahlkampf

konstruktiv zum Wohle der Gemeinde zusammen.

Spitzenkandidat der FWG ist Herbert Richter (Breitenborn/Lützel), der auch schon zur Zeit die Fraktion erfolgreich führt. Gefolgt wird er von Bernhard Schum (Kassel), der zur Zeit der Stellvertreter des Bürgermeisters ist. Es folgen der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Hubertus Günther (Wirtheim) und Horst Senzel (Bieber). Mit den engagierten Frauen, Corinna Berger (Breitenborn), Krista Wurche (Bieber) und Karin Eichhorn (Kassel) ist auch das weibliche Geschlecht angemessen in der FWG vertreten.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten der FWG-Liste wollen ohne Parteibrille im Interesse der Biebergemünder Bürger die kommunale Weiterentwicklung

der Gemeinde mitgestalten. Kein Parteiprogramm und keine Ideologie behindern die Entscheidungen der politisch Aktiven. Die FWG konnte in der Vergangenheit bereits viele ihrer politischen Ziele zum Vorteil der Biebergemünder Bürger realisieren. Diese erfolgreiche Arbeit will die FWG fortsetzen. Deshalb blickt Herbert Richter zuversichtlich in die Zukunft: „Fortsetzung der familienfreundlichen Politik, die Förderung der freiwilligen Feuerwehren, die Vereinsförderung, die Schaffung eines sinnvollen Konzeptes für die Jugendarbeit, die Strukturierung und Belebung der alten Ortskerne, die Vermarktung und Strukturierung von Wohnbau- und Gewerbeflächen, die Erstellung eines Flächennutzungsplanes zur Windkraftnutzung, der den Erhalt des schützenswerten Natur-

parks Spessart mit seiner einzigartigen Flora und Fauna sicherstellt, die Verkehrsberuhigung und die Reduzierung des Lärms von Kraftfahrzeugen, der Bahn und von Flugzeugen im Landeanflug, sind neben dem demografischen Wandel und der Integration der zahlreichen Flüchtlinge einige der zentralen Themen der FWG für die kommende Legislaturperiode“, meinte der Spitzenkandidat der FWG.

„Durch den Kommunalen Finanzausgleich werden wir den Gürtel in Biebergemünd bald enger schnallen müssen“, meinte Richter. Aber auch hier wird zur Zeit auf Antrag der FWG-Fraktion eine Klage vorbereitet.

Insgesamt sieht sich die FWG-Biebergemünd mit ihrer verabschiedeten Liste gut aufgestellt und geht optimistisch in den Wahlkampf.